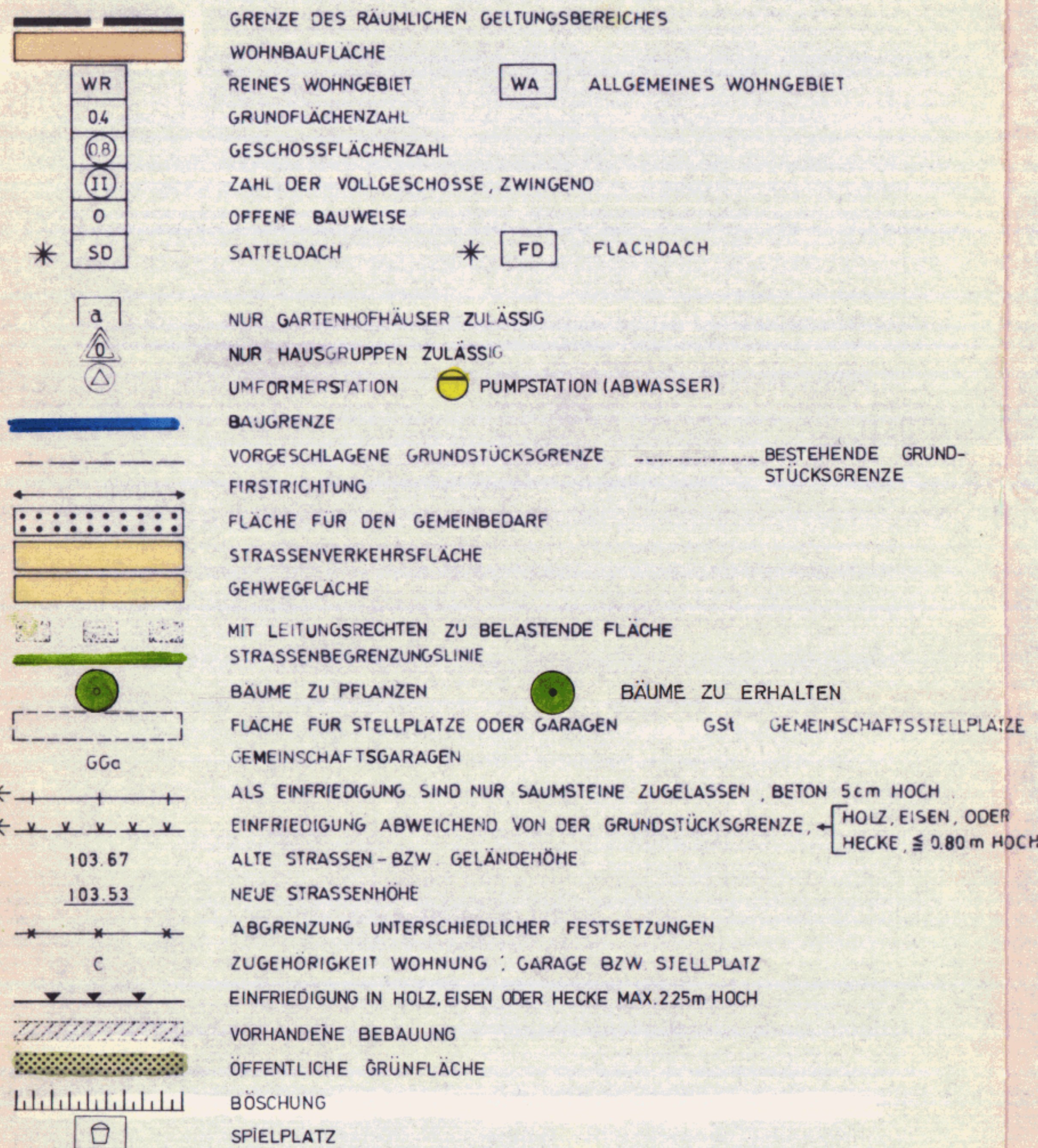


BEBAUUNGSPLAN NR.66/8c FÜR DAS GEBIET ZW.  
STRASSBURGER RING, DB-STRECKE MA-HD,  
ALTKIRCHER STR., KOLMARER STR. SOWIE DEN  
VERBINDUNGSWEGEN FLST. NR. 61425, 61439  
UND 61443

-TEILÄNDERUNG DER BEBAUUNGSPLÄNE NR.66/8 U.  
66/8a (WASSERLOCH U. DREI BÄUME) -

M.1:1000

### ERLÄUTERUNG



SCHRIFTLICHE FESTSETZUNGEN:

1. BEI GARTENHOFHÄUSERN SIND ALS EINFRIEDIGUNG SOWEIT SIE INNERHALB DER BAUGRENZEN ERFOLGT, WÄNDE IN BETON ODER HOLZBAUWEISE VON 2,25m HÖHE ZULÄSSIG.
2. IM GELTUNGSBEREICH DÜRFEN IN VERBRENNUNGSANLAGEN, DIE NEU ERRICHTET, ERWEITERT ODER UMGEBAUT WERDEN, KEINE FESTEN ODER FLÜSSIGEN BRENNSTOFFE SOWIE ABFÄLLE ALLER ART WEDER ZU HEIZ- UND FEUERUNGZWECKEN NOCH ZUM ZWECKE DER BESEITIGUNG VERBRANNT WERDEN. NICHT ZUR RAUMBEHEIZUNG VORGESEHENE OFFENE KAMINE KÖNNEN ALS AUSNAHME ZUGELASSEN WERDEN.  
(§ 94 UND 111 (2) LBO)
3. REIHEN UND GARTENHOFHÄUSER MÜSSEN IN DACHFORM, TRAUFGHÖHE UND MATERIAL DER AUSSENWÄNDE EINANDER ANGEPASST WERDEN UND BLEIBEN.
4. DIE GEMEINSCHAFTSGARAGEN, EINSTELLPLATZFLÄCHEN UND MÜLLTONNENPLÄTZE UMGEBENDEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND MIT GEHÖLZEN ZU BEPFLANZEN.
5. BEI 2-GESCHOSSIGER BEBAUUNG KANN DIE HÖHE DER BAUKÖRPER, GEMESSEN ZWISCHEN SCHNITT-PUNKT DACHHAUT UND AUSSENKANTE WAND-AB OBERKANTE GEHWEGHINTERKANTE (BEZOGEN AUF DIE MITTE DER REIHENHÄUSER)  $\leq 6,60\text{m}$  BETRAGEN.
- \* 6. DIE DACHNEIGUNG MUSS BETRAGEN: BEI REIHENHÄUSERN  $35^\circ$ , BEI GARTENHOFHÄUSERN  $30^\circ$ . DACHAUFBAUTEN SIND NICHT ZULÄSSIG.
7. SOWEIT KEINE ANDEREN FESTSETZUNGEN GETROFFEN SIND, IST DIE ERRICHTUNG VON GARAGEN UND NEBENANLAGEN IM SINNE DES § 14 BaunVO AUF DEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN NICHT ZULÄSSIG. (§ 23 ABS 5 BaunVO)
8. AN DEN RÜCKSEITEN DER REIHENHÄUSER SIND SICHTSCHUTZWÄNDE BIS ZU EINER TIEFE VON MAX.  $3,00\text{m}$ , GEMESSEN VON DER GEBÄUDEHINTERKANTE, UND EINER HOHE VON MAX.  $2,00\text{m}$  ZULÄSSIG. (§ 23 ABS 3 BaunVO)
9. DIE GRUNDFLÄCHE EINER GARAGE DARF DIE ABMESSUNGEN VON  $3,00\text{m} \times 6,00\text{m}$  NICHT ÜBERSCHREITEN.
- \* 10. BEI REIHEN- UND GARTENHOFHÄUSERN IST DIE FUSSBODENoberKANTE IM ERDGESCHOSS BEZOGEN AUF DIE GEHWEGHINTERKANTE UND HAUSMITTE (DER JEWEILIGEN HAUSEINHEIT) BIS ZU EINER HOHE VON  $0,50\text{m}$  ZULÄSSIG.
11. GARTENHOFHÄUSER KÖNNEN AN DEN SEITLICHEN UND RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN ERRICHTET WERDEN, SOWEIT DIE FESTGESETZTEN BAUGRENZEN DIES ZULASSEN.
- \* 12. BEI STRASSENbegrenzungsLinien UND GRUNDSTÜCKSGRENZEN DIE NICHT MIT EINER SIGNATUR GEKENNZEICHNET SIND, SIND EINFRIEDIGUNGEN IN HOLZ, EISEN ODER ALS HECKE, MAX  $0,80\text{m}$  HOCH ZULÄSSIG.

HINWEIS:

DIE MIT\*GEKENNZEICHNETEN FESTSETZUNGEN BERUHEN AUF § 73 ABS.1 LBO.

Der vom Gemeinderat der Stadt Mannheim  
am 26.11.1985 als Satzung beschlo-  
sene Bebauungsplan (§ 10 BBauG.) ist nach  
§ 12 BBauG. am 13.12.1985 rechts-  
verbindlich geworden.

Mannheim, den 13.12.1985

Stadt Mannheim  
Bauverwaltungsamt

~~In Vertretung~~

Kühner  
Stadtbaurat

MANNHEIM, DEN

DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ. IV

BÜRGERMEISTER

MANNHEIM, DEN

STADTPLANUNGSAMT

STADTBAUDIREKTOR